

Devisentelegramm

21.05.2024

08:38

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,0860	1,0864	EUR / AUD	1,6306	1,6315	EUR / HUF	385,36	385,77
EUR / GBP	0,8538	0,8546	EUR / NZD	1,7789	1,7807	EUR / CNH	7,8648	7,8680
EUR / CHF	0,9878	0,9886	EUR / HKD	8,4715	8,4747	GBP / USD	1,2713	1,2720
EUR / JPY	169,63	169,71	EUR / SGD	1,4635	1,4641	USD / CHF	0,9096	0,9100
EUR / CAD	1,4801	1,4811	EUR / TRY	34,9714	34,9995	USD / JPY	156,20	156,21
EUR / SEK	11,6030	11,6097	EUR / THB	39,4435	39,4798	USD / CAD	1,3629	1,3633
EUR / NOK	11,6204	11,6267	EUR / CZK	24,685	24,705	AUD / USD	0,6659	0,6660
EUR / DKK	7,4590	7,4628	EUR / PLN	4,2514	4,2542	NZD / USD	0,6101	0,6105

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0882-84	1,0854-56	1,0860-62	
New York	1,0877-79	1,0854-56	1,0860-62	
Tokio	1,0861-63	1,0851-53		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Der Euro startet heute Morgen bei 1,0855 USD in die verkürzte Handelswoche, nachdem der Tageshöchstkurs am Freitag bei 1,0882 USD gelegen hat. Der Greenback konnte sich von der kurzfristigen Schwächephase erholen, nachdem Mitte letzter Woche zurückgehende Teuerungsdaten in den USA zeitweise die Fantasien für raschere Zinssenkungen befeuert haben. Dieser Effekt ist allerdings wieder verpufft und der US-Dollar konnte erneut zulegen.

Der Rückgang der Inflation in der Eurozone ist hingegen ins Stocken geraten. Sie stagnierte im April bei 2,4 Prozent, wie das Statistikamt Eurostat bestätigte. EZB-Direktorin Isabel Schnabel kann sich zwar weiterhin eine Zinswende im Juni vorstellen. Allerdings sagte sie gegenüber der japanischen Wirtschaftszeitung „Nikkei“, dass ein zweiter Schritt im Juli keine ausgemachte Sache sei und dämpft damit die Erwartungen weiterer schneller Zinsschritte. Schnabel machte deutlich, dass der Endspurt in der Inflationsbekämpfung der schwierigste Teil sei.

Im heutigen Fokus stehen die Zahlen zu den europäischen Erzeugerpreisen im April und Reden einiger Fed-Vertreter. Marktteilnehmer erhoffen sich von den vier hochrangigen Vertretern der US-Notenbank Fed, Hinweise zur weiteren geldpolitischen Strategie zu erhalten. Am Mittwoch werden dann die Protokolle der letzten Zinssitzung veröffentlicht. Viele Analysten rechnen mit einer ersten Zinssenkung im September.

Erneute Unsicherheiten im Nahen Osten: Nach dem Absturz eines Hubschraubers, bei dem Irans Staatspräsident Ebrahim Raisi und Außenminister Hossein Amir-Abdollahian starben, könnte es zu Unruhen im Iran und ggfs. in der umliegenden Region kommen. Iran war zuletzt durch seine Unterstützung der terroristischen Hamas und der Huthis im Roten Meer, sowie Drohnenangriffen auf Israel als geopolitische Bedrohung aufgefallen.

EURUSD muss den Widerstand bei 1,0895 USD nachhaltig durchbrechen, um dann auf die Hürde bei 1,0950 USD blicken zu können. Kursabgaben treffen bei 1,0815 USD auf einen ersten Halt.

EURGBP bestätigt bei 0,8540 GBP das bekannte Seitwärtshandeln zwischen 0,8500 GBP und 0,8645 GBP.

EURCHF startet bei 0,9885 CHF erneut fester. Ein Kursanstieg bis zum Widerstand bei 0,9970 CHF sollte einkalkuliert bleiben. Bei einer Kehrtwende trifft das Währungspaar bei 0,9730 CHF auf eine gute Unterstützung.

EURJPY legt erneut zu und blickt nun auf die markante 170,-er Marke. Kursabgaben hingegen treffen bei 164,50 JPY auf einen Halt.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Quelle: Bloomberg Vorperiode
10:00	EZ	EZB-Präsidentin Lagarde			
15:00	US	Richmond-Fed-Präsident Barkin			
15:00	US	Fed-Gouverneur Waller			
15:05	US	New-York-Fed-Präsident Williams			
15:10	US	Atlanta-Fed-Präsident Bostic			